Ressort: Auto/Motor

CDU-Wirtschaftsrat warnt Jamaika-Unterhändler vor Fahrverboten

Berlin, 02.11.2017, 07:06 Uhr

GDN - Der CDU-Wirtschaftsrat hat die Jamaika-Unterhändler dazu aufgerufen, in der Debatte über Klima und Verkehr "einen nüchternen Blick" auf die Faktenlage zu werfen. "Natürlich kann man, weil dies Entschlossenheit und Handlungsstärke demonstriert, Fahrverbote aussprechen oder Verbrennungsmotoren verbieten. Doch wie sollen die Menschen ihren Arbeitsplatz erreichen?", sagte Generalsekretär Wolfgang Steiger der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Donnerstagsausgabe).

Statt Diesel-Pkw aus den Städten zu verbannen, sollten innerstädtische Vielfahrer wie überalterte Taxen oder Busse modernisiert werden. Auch intelligente Verkehrsleitsysteme und verbesserte Ampelsteuerung sowie der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs könnten zur Minderung des Schadstoffausstoßes kurzfristig beitragen. Steiger verwies darauf, dass allein im vergangenen Jahr bundesweit 60 Prozent aller Arbeitnehmer zu ihrem Job in eine andere Gemeinde pendelten. Im Jahr 2000 waren es noch 53 Prozent. "Wäre der öffentliche Personennahverkehr in der Lage, adäquate Angebote zu liefern, wären die Menschen längst auf die Schiene umgestiegen", erklärte Steiger. Diese Fakten sollten die möglichen Jamaika-Koalitionäre endlich zur Kenntnis nehmen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-97004/cdu-wirtschaftsrat-warnt-jamaika-unterhaendler-vor-fahrverboten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619